

An die
Wirtschaftskammer Salzburg
Herrn Präsident KommR Peter Buchmüller
Julius Raab Platz 1
5020 Salzburg

Salzburg, am 17. April 2023

Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 09. Mai 2023

Wirtschaftsstandort stärken – Energiepolitik mit Hausverstand

Eine zukunftstaugliche Standortpolitik in Salzburg zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken und ein attraktiver Standort für Unternehmen und Investoren zu sein. Dazu sollten verschiedene Maßnahmen ergriffen werden, wie zum Beispiel die Förderung von Forschung und Innovation, die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen, die Entwicklung von Infrastruktur und die Schaffung eines attraktiven Wohnumfelds für Fachkräfte.

Die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ein unumgängliches Ziel einer unternehmerfreundlichen Standortpolitik in Salzburg. Dazu sind gezielte Förderprogramme und Unterstützungen notwendig, die es den KMUs ermöglichen, sich weiterzuentwickeln und zu wachsen. Auch die Schaffung von Netzwerken und Kooperationen zwischen Unternehmen soll intensiver gefördert werden, um Synergien zu schaffen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Standortpolitik in Salzburg ist die Entwicklung von Infrastruktur, Energiesicherheit und leistbares Arbeiten. Hierzu zählen unter anderem der Ausbau von Straßen, Schienen, Bus und dem Flughafen, sowie der Ausbau von Breitband-Internet. Auch die Schaffung von Gewerbegebieten und die Ansiedlung von Unternehmen in der Region muss stärker gefördert und unterstützt werden.

Daher stellen die unterfertigten Delegierten folgenden

ANTRAG

Der Präsident sowie die Organe der Wirtschaftskammer Salzburg werden dringend aufgefordert, an die neue Salzburger Landesregierung heranzutreten, um folgende Forderungen umzusetzen:

- **Leistungsfähige, sichere und nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik**
 - Ausbau der heimischen Stromproduktion, insbesondere der Sonnen- und Wasserkraft
 - Kein Drüberfahren über die Bevölkerung unter dem Deckmantel der Energiewende
 - Aussetzung der CO₂-Steuer im Energiebereich
 - Aussetzung des Merit-Order Prinzips und Schluss mit Spekulationen am Strom- und Gasmarkt
 - Verstärkte Verwendung von Holz, vor allem im Bereich öffentlicher Bauten und im geförderten Wohnbau

- **Wirtschaftsstandort SALZBURG stärken**
 - Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Betriebsgründungen und Ansiedlungen durch eine aktive und wirtschaftsfreundliche Raumordnungspolitik
 - Förderung von Betriebsansiedlungen, insbesondere im ländlichen Raum um Abwanderungen aus Salzburg zu verhindern
 - Schaffung von leistbarem Wohnraum durch verstärkten Wohnbau und Einführung eines Gebühren- und Abgabendeckels
 - Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Stadt und Land (z.B. Bahn, Bus)
 - Schaffung von Rechtssicherheit und Beschleunigung von Verfahren



Bgm. Ing. Christian PEWNY
Fraktionsobmann, WP-Del.



Ing. Markus Breitfuß
WP-Delegierter